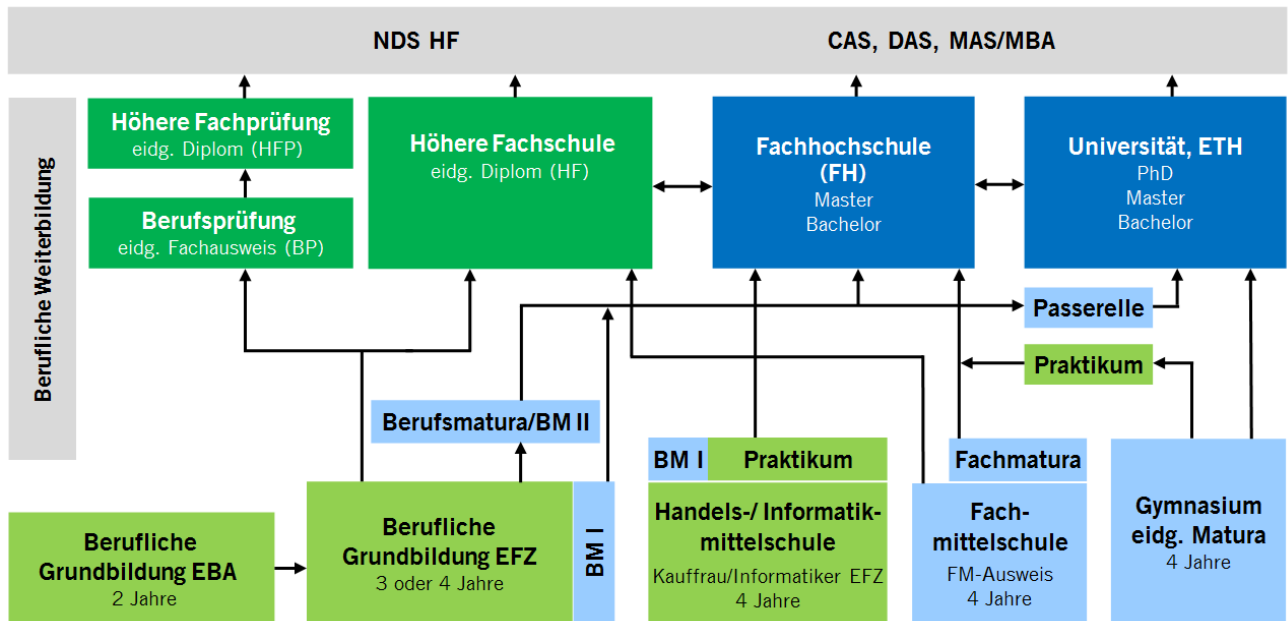


Schweizer Bildungssystem



Schweizer Bildungslandschaft – eine Erklärungshilfe

Zweitlehre / Zusatzlehre

Wer bereits über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) verfügt und eine Zweitlehre absolviert, wird von den allgemein bildenden Fächern der Berufsfachschule dispensiert. Für einzelne Berufe existieren zudem verkürzte Zusatzlehren.

Das Amt für Berufsbildung erteilt Auskunft.

www.sz.ch/berufsbildung

Berufsmaturität nach der Lehre (BM2)

Nach dem Lehrabschluss kann die Berufsmaturität 2 erworben werden. Neben einer breiten Allgemeinbildung (erste und zweite Landessprache, dritte Sprache, Geschichte / Staatslehre, VWL / BWL / Recht und Mathematik) werden richtungsspezifische Schwerpunktfächer und ein Ergänzungsfach belegt. Gewählt wird zwischen der technischen, kaufmännischen, gewerblichen, gestalterischen, naturwissenschaftlichen und gesundheitlich-sozialen Richtung. Die BM berechtigt formell zum Übertritt an die Fachhochschulen. Dauer: ca. 1 Jahr Vollzeit, 1.5 bis 2 Jahre berufs begleitend.

Fachmaturität nach Fachmittelschulenausweis

Die dreijährige Fachmittelschul Ausbildung schliesst mit einem schweizerisch anerkannten Fachmittelschulenausweis ab und ermöglicht den direkten Zugang zu bestimmten Ausbildungen an höheren Fachschulen (HF).

Mit einer einjährigen Zusatzausbildung kann die Fachmaturität FMS erworben werden, welche Voraussetzung ist für die direkte Zulassung an gewisse Höhere Fachschulen, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen, hier für die Ausbildung zur Lehrperson auf Primarstufe.

«Passerelle»

Mittels «Passerelle» können sich Berufsmaturanden sowie Fachmaturanden auf die Ergänzungsprüfung vorbereiten, welche den Übertritt an die universitären Hochschulen der Schweiz erlaubt.

Dauer: 1 bis 1.5 Jahre.

Gymnasiale Maturität auf dem 2. Bildungsweg

Erwachsene können die gymnasiale Maturität auf dem zweiten Bildungsweg erwerben. Diese gewährt ihnen eine solide Allgemeinbildung und eine breite Palette von Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten. Ziel der Maturitätsschulen ist primär der Zugang zu den universitären Studiengängen im In- und Ausland. Dauer: 2 bis 3.5 Jahre.

HÖHERE BERUFSBILDUNG

Berufsprüfungen (BP) *mit eidg. Fachausweis*

Absolventen einer Berufsprüfung verfügen über eine erste fachliche Vertiefung und Spezialisierung, die es ihnen erlaubt, eine Funktion zu erfüllen, die höhere Anforderungen stellt. Sie setzt mehrjährige Berufserfahrung im entsprechenden Berufsfeld voraus. Die Vorbereitungskurse finden in der Regel berufs begleitend statt. Dauer: 1 bis 2 Jahre.

Höhere Fachprüfungen (HFP)*mit eidg. Diplom*

Höhere Fachprüfungen (Meisterprüfungen) vermitteln vertiefte Fachkenntnisse und qualifizieren Berufsleute als Experten in ihrem Berufsfeld. Zum anderen bereiten sie Berufsleute auf das Leiten eines Unternehmens vor. Teilweise baut die HFP auf einer bestehenden BP auf. Die Vorbereitungskurse erfolgen in der Regel ebenfalls berufsbegleitend.

Dauer: 1 bis 1.5 Jahre.

Höhere Fachschulen (HF)*mit eidg. Diplom*

Höhere Fachschulen vermitteln Kompetenzen, die Absolventen befähigen, in ihrem Bereich selbstständig Fach- und Führungsverantwortung zu übernehmen. Die Ausbildung ist generalistischer und breiter ausgerichtet als bei den eidg. Prüfungen.

Dauer: Vollzeit min. 2 Jahre (Praktika obligatorisch), berufsbegleitend min. 3 Jahre.

HOCHSCHULEN**Fachhochschulen (FH)***Bachelor / Master*

Fachhochschulen bieten eine praxisnahe Ausbildung auf Hochschulniveau an und leisten dadurch wichtige Beiträge zur Innovationsförderung und zum Wissenstransfer. Das Studienangebot deckt zurzeit die Bereiche Technik und Informationstechnologie, Architektur/Bau- und Planungswesen, Chemie/Life Sciences, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Design (Kunst/Gestaltung), Gesundheit, Soziale Arbeit, Sport, Musik/Theater und andere Künste, Angewandte Psychologie sowie Angewandte Linguistik ab.

Die Pädagogischen Hochschulen geniessen ebenfalls den Status einer FH. Lehrpersonen für alle Schulstufen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II sowie für Heil-, Sonderpädagogik sowie Logopädie werden an der PH ausgebildet.

Dauer: min. 3 Jahre (Bachelor) bzw. 1.5 Jahre (Master).

Pädagogische Hochschulen (PH)*Bachelor / Master***Universitäten, Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)***Bachelor / Master*

Universitäre Hochschulen stellen Grundlagenforschung ins Zentrum. Sie befähigen zu eigenständiger Forschung durch die Ausbildung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Sie schulen die Fähigkeit, Probleme zu erfassen, Erkenntnisse methodisch zu gewinnen, kritisch zu beurteilen und anderen zu vermitteln. Das Studienangebot umfasst die Fachbereiche Theologie/ Religionswissenschaften, Rechtswissenschaften/ Kriminologie, Wirtschaftswissenschaften, Medizinische Wissenschaften, Sozialwissenschaften, Sprach- und Literaturwissenschaften/ Kommunikationswissenschaften, Historische und Kulturwissenschaften, Naturwissenschaften / Mathematik, Informatik / Telekommunikation, Ingenieurwissenschaften / Architektur sowie Sport- und Bewegungswissenschaften. Die Studienstruktur ist dreiteilig: Bachelor, Master und Doktorat (PhD). Letzteres kann zurzeit nur an den universitären Hochschulen erworben werden.